

Pädagogische Konzeption

Kindergarten Regenbogenland

Stand: 04.07.2019

A 51 – Amt für Kinder,
Jugend und Familie



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

Kindertageseinrichtung „Regenbogenland“

Alexanderstraße 16

52499 Baesweiler

angela.mankartz@staedteregion-aachen.de

Leiterin : Angela Mankartz

Öffnungszeiten : 07.00 Uhr – 16.00 Uhr

Aufnahmealter : 0,4 Lebensjahre bis zum Schuleintritt



Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zum Träger	Seite 3
2. Angaben zur Einrichtung	Seite 3
<i>2.1 Raumgestaltung</i>	
<i>2.2 Außenbereich</i>	
3. Personal der Kita	Seite 4
4. Öffnungszeiten und Gruppenstruktur	Seite 5
5. Pädagogische Arbeit in unserer Kita	Seite 5
<i>5.1 Das Herz der Einrichtung</i>	
<i>5.2 Grundsätze unserer Bildung und Förderung</i>	
<i>5.3 Tagesablauf</i>	
<i>5.4 Eingewöhnungsphase</i>	
<i>5.5 Erziehungspartnerschaft</i>	
<i>5.6 Partizipation</i>	
<i>5.7 Inklusionsgedanke</i>	
6. Kooperationspartner	Seite 9

1. Angaben zum Träger

Der Träger unserer Einrichtung ist die StädteRegion Aachen. Diese ist zurzeit Träger von 29 eigenen Kindertagesstätten. Ebenfalls fördert sie 15 Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft und vermittelt Kinder unter 3 an Tagespflegepersonen, falls das Betreuungsangebot der Kitas vor Ort nicht ausreicht.

Alle Kitas der StädteRegion arbeiten orientiert nach dem Erziehungs- und Bildungskonzept, welches 2014 in Arbeitskreisen von multiprofessionellen Fachkräften erstellt worden ist. (https://www.staedteregionaachen.de/fileadmin/user_upload/A_51/Dateien/A_51.1/Auf_dem_Weg_in_die_Welt_von_morgen.pdf).

Ebenfalls besitzt jede Einrichtung eine eigene, individuelle pädagogische Konzeption.

2. Angaben zur Einrichtung

Die Kita Regenbogenland ist 1995 erbaut worden. Zunächst handelte es sich um eine eingruppige Einrichtung, die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreute.

Im Jahr 2009 wurden Räumlichkeiten für eine unter 3 Gruppe angebaut, somit ist die Kita heute eine zweigruppige Einrichtung, die Kinder zwischen 0,4 Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

2.1 Raumgestaltung

Beim Betreten der Einrichtung befindet sich ein Windfang, indem eine große Infotafel hängt. Im Anschluss daran, beginnt der Flur- und Garderobenbereich der Gruppe mit Gruppentyp III, indem gruppenspezifische Infos ausgehängt sind.

Von diesem Bereich aus, gehen sternförmig die Küche mit Durchgang zum Büro, Gruppenraum mit anschließendem Nebenraum, Personaltoilette, Waschraum der ü 3 Gruppe, Abstellraum und der Flurbereich zum nächsten Gruppenraum ab.

Ein länglichgezogener Flurbereich zur Gruppe mit dem Gruppentyp II bietet den Kindern Spielbereich und „Fahrstrecke“ für kleine Fahrzeuge. Am Ende des Flurs gehen ebenfalls sternförmig der Wasch- und Wickelraum der u 3 Gruppe, Schlafräum und Gruppenraum mit anschließendem Nebenraum ab.

Beide Gruppen bieten einen großen Gruppenraum und einen großen Nebenraum an. In den Gruppenräumen beider Gruppen befindet sich ein Essensbereich, in dem das Frühstück, sowie das Mittagessen stattfinden. Ein Kreativbereich und viel Platz für Rollen- und Freispiel ist ebenfalls in beiden Gruppen vorhanden. Die Freispielbereiche orientieren sich mit der Ausstattung an den aktuellen Interessen der Kinder und werden denen angepasst und umgestaltet. Hierbei nimmt das pädagogische Personal die geäußerten Ideen und Wünsche der Kinder ernst und auf.

Die Nebenräume beider Gruppen, dienen als Funktionsräume. Im Gruppentyp II ist ein Bewegungsraum mit einer festen Bewegungslandschaft und im Gruppentyp III ein Bauraum mit abwechslungsreichem Konstruktionsmaterial. Alle Räumlichkeiten werden von den Kindern gruppenübergreifend genutzt.

2.2 Außenbereich

Durch beide Gruppenräume hat man einen direkten Zugang zum Gartenbereich. Das Fachpersonal kann das gesamte Außengelände durch die Gruppen- und Nebenräume einsehen, somit ist es möglich, Kinder alleine draußen spielen zu lassen.

Im Außengelände stehen den Kindern eine Rutsche, ein Kletterbereich, ein Schaukeltier, zwei Schaukeln, sowie ein großer Sandkasten zur Verfügung. Im Frühjahr 2019 wird das Außengelände erneuert und bietet im Anschluss einen Spielturm mit integrierter Rutsche und einen überdachten größeren Sandkasten. Ebenfalls erhält die Kita ein neues Gartenhäuschen, das Platz für abwechslungsreiches Außenspielzeug und Fahrzeuge bieten wird. In der Mitte des Gartens steht ein großer Ahornbaum auf einem aufgeschütteten Hügel, der die Kinder zur Förderung ihrer grobmotorischen Entwicklung anregt. In den Seitenbereichen sind verschiedene Obststräucher angepflanzt. In Hoch- und Tiefbeeten werden von den Kindern in Begleitung durch das Personal Obst- und Gemüsesorten angebaut.

3. Personal der Kita

In unserer Kita arbeitet ein multiprofessionelles Team, das sechs Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen und eine hauswirtschaftliche Kraft beinhaltet. Das Team bildet sich durch regelmäßige Besuche von Fort- und Weiterbildungen stetig innerhalb des Fachwissens und Fachkompetenz weiter. Im Anschluss werden die jeweiligen fachlichen Inhalte an alle Teammitglieder weitergegeben.

In der regelmäßigen Teamsitzung findet ein konstanter Austausch über die Kinder und die Beobachtungen über den Entwicklungsstand und individuelle Fördermöglichkeiten statt.

4. Öffnungszeiten und Gruppenstruktur

Die Kita Regenbogenland ist, basierend auf dem aktuellen Bedarf, von montags bis freitags von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Das pädagogische Team führt montags nach der Betreuungszeit eine Teambesprechung bis 17.15 Uhr durch.

Die Einrichtung bietet Betreuungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden für die Kinder an. In unserer Kita sind derzeit 11 Kinder im Gruppentyp II im Alter von einem Jahr bis zum dritten Lebensjahr und im Gruppentyp III werden 25 Kinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt betreut.

In beiden Gruppen sind Kinder verschiedenster Nationalitäten und sozialen Kulturen, die das tägliche Zusammenleben prägen und bereichern.

5. Pädagogische Arbeit in unserer Kita

5.1 Das Herz der Einrichtung

Unsere Kita ist eine kleine und übersichtliche Einrichtung. Durch den engen Kontakt zu jeder Mitarbeiterin, die Nutzung von allen Räumlichkeiten und die Teilnahme am Alltag der jeweils anderen Gruppe, sind die Kinder mit der gesamten Kita bestens vertraut. Dadurch entsteht eine sehr familiäre Umgebung und Atmosphäre für die Kinder. Wir legen viel Wert auf große Transparenz unserer Arbeit und beziehen die Eltern mit ein.

Projektthemen, die wir mit den Kindern zusammen erarbeiten, werden den Eltern im Vorfeld vorgestellt und alle Bildungsinhalte, Erlebnisse und Lernerfahrungen durch Fotodokumentationen an Infotafeln ausgestellt.

In beiden Gruppen arbeiten die pädagogischen Fachkräfte nach dem Leitsatz des Teacch-Ansatzes („**T**reatment and **E**ducation of **A**utistic and related **C**ommunication handicapped **C**hildren“). Hierbei wird durch das Einsetzen von Piktogrammen, Bildkarten, Fotos und selbstgestalteten visuellen Orientierungshilfen den Kindern die Möglichkeit geboten sich selbstständig durch den Tagesablauf und Alltag zu bewegen. Eigene Entscheidungsfindung und Selbstständigkeit wird somit von Anfang an unterstützt und gefördert. Anhand von Bildern können die Kinder Ereignisse, Regeln und Angebot erkennen und selbstständig umsetzen, ohne auf Hilfe eines Erwachsenen angewiesen zu sein. Dies bietet selbst den jüngsten Kindern einen großen Entscheidungsfreiraum und das Erfolgserlebnis der Selbstbestimmung.

5.2 Grundsätze unserer Bildung und Förderung

In unserer Kita treffen jeden Tag Menschen mit verschiedensten Altersstrukturen, Nationalitäten, Konfessionen und sozialen Strukturen aufeinander. Somit entsteht eine bunte Vielfalt.

So bunt, wie die Farben des Regenbogens. Wir empfinden, in einem gemeinsamen Miteinander, jede Individualität als Bereicherung und vereinen somit diese bunte und vielfältige Mischung in unserem Namen: Regenbogenland.

Die Individualität und die unterschiedlichen Entwicklungsstände und mitgebrachten Kompetenzen unserer Kinder fördern wir durch das teiloffene Konzept.

Das bedeutet, dass alle Räumlichkeiten, Angebote und Bildungsmöglichkeiten gruppenübergreifend jederzeit von allen Kindern genutzt werden können. Zweimal wöchentlich wird gruppenabwechselnd ein Angebot aus einem der vielen verschiedenen Bildungsbereichen umgesetzt, an dem die Kinder gruppenübergreifend teilnehmen können. Hierbei spielt es keine Rolle, wie alt die Kinder sind, sondern sie werden ihrem Entwicklungsstand angepasst gefördert.

Unser Bild vom Kind ist angepasst an § 1 Abs. 1 SGB VIII und § 13 Abs. 1 KiBiz „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Durch das teiloffene Konzept kennen sich alle Kinder untereinander sehr gut. Auch der enge Kontakt von den Mitarbeiterinnen zu allen Kindern ist dadurch gegeben. Die Kinder haben die Möglichkeit sich selbstständig und selbstbestimmend innerhalb der Einrichtung zu

bewegen und sich die Spielpartner und den Spielraum individuell zu wählen. Durch die geleiteten Angebote, die sowohl gruppenintern, als auch gruppenübergreifend stattfinden, bietet das Fachpersonal eine Ergänzung zum Freispiel an. Diese sind an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert und bieten neue Lern- und Bildungserlebnisse. Ebenfalls wird durch das Arbeiten mit kinderinteressenorientierten Projektthemen die Möglichkeit geboten Erfahrungen in jeglichen Bildungs- und Entwicklungsbereichen zu sammeln. Dadurch wird die Entwicklung und Bildung ganzheitlich gefördert.

5.3 Tagesablauf

Der Tag für beide Gruppen beginnt mit einem gemeinsamen Start in den Räumlichkeiten der ü 3 Gruppe von 07.00 Uhr bis 8.00 Uhr. Im Anschluss daran, gehen die Bezugserzieherinnen in die jeweiligen Gruppenräume.

Tagesablauf der U 3 Gruppe (Gruppentyp II)

7.00 - 9.00 Uhr:	Bringphase und Freispiel in den Gruppen
9.00 - 9.30 Uhr:	Gemeinsames Frühstück mit allen Kindern
9.30 - 10.00 Uhr:	Freispiel und Wickelphase
10.00 - 11.15 Uhr:	gruppeninterne, sowie gruppenübergreifende Angebote, Spiel im Außengelände und Freispiel
11.15 - 11.45 Uhr:	Aufräumen mit anschließendem Spielkreis
11.45 - ca.12.20 Uhr	Mittagessen
12.20 - 12.30 Uhr :	Vorbereitungen für den Mittagschlaf
12.30 - ca. 14. Uhr:	Mittagsschlaf
14.00 - 16.00 Uhr:	Freispiel in zusammengelegten Gruppen und flutende Abholphase
15.00 Uhr:	Nachmittags- Snack

Tagesablauf in der ü- 3 Gruppe (Gruppentyp III)

7.00 - 9.00 Uhr:	Bringphase und Freispiel in den Gruppen
9.00 - 9.15 Uhr:	Morgenkreis (Blitzlicht)

9.15 - 10.00 Uhr:	flutendes Frühstück und Freispiel
10.00 - 11.40 Uhr:	gruppeninterne, sowie gruppenübergreifende Angebote, Spiel im Außengelände und Freispiel
11.40 - 12.00 Uhr	Aufräumen mit anschließendem Spielkreis
12.00 - 12.30 Uhr	Mittagessen
12.30 - 14.00 Uhr	Freispiel, Angebote in Kleingruppen und Spiel im Außengelände
14.00 - 16.00 Uhr:	Freispiel in zusammengelegten Gruppen und flutende Abholphase
15.00 Uhr:	Nachmittags- Snack

In den Zeiten von 11.45 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.45 Uhr bis 14.00 Uhr gibt es feste Abholzeiten. Von 14.00 Uhr an beginnt eine flutende Abholphase bis 16.00 Uhr.

5.4 Eingewöhnungsphase

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns hierbei besonders wichtig, um eine gute Eingewöhnungsphase für die Kinder gestalten zu können.

Daher findet vor Beginn des ersten Kita- Tages ein Informationsnachmittag mit dem pädagogischen Personal der zukünftigen Gruppe des Kindes statt. Hier werden alle gruppenspezifischen Informationen vermittelt.

Ebenfalls bieten die zwei Gruppen jeweils zwei „Spielenachmittage“ an, an denen die Kinder mit Ihren Eltern in die Kita eingeladen werden. Diese Zeit dient dazu, dass sich Eltern, das Personal und natürlich die Kinder untereinander schon ein bisschen kennenlernen können. An diesen Tagen können ganz individuelle Fragen und Infos geklärt werden, so, dass einem guten ersten Kita- Tag nichts im Wege steht.

Die Eingewöhnungsphase findet nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell statt.

5.5 Erziehungspartnerschaft

Um ein optimales Gesamtbild über das Kind zu erhalten, ist es wichtig, dass der Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und der Kita regelmäßig stattfindet. Dabei sind ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation Tür- und Angelgespräche, regelmäßige Entwicklungsgespräche und Beratungsgespräche.

Falls nötig, werden weitere Beratungsstellen, Kinderärzte, Therapeuten oder anderweitiges Fachpersonal zu den Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten hinzugezogen und eingeladen, um eine bestmögliche Förderung für das Kind zu erzielen.

5.6 Partizipation

Der regelmäßige, respektvolle und interessierte Austausch mit den Kindern und deren Eltern ist uns sehr wichtig.

Kritik, Wünsche, Anregungen, sowie Ideen werden von jeder Mitarbeiterin gerne entgegengenommen und im gesamten Team besprochen.

Es liegt uns viel daran, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, die Teil unserer Kita sind, zu kennen. Durch das Zusammentragen der vielfältigen Ideen, erhalten wir ein großes Potential, aus dem wir schöpfen können.

In den regelmäßigen Teambesprechungen wird über geäußerte Wünsche, oder Kritik von Eltern und Kindern konferiert und den jeweiligen Personen anschließend eine Rückmeldung gegeben.

Den Kindern wird im morgendlichen Blitzlicht die Möglichkeit zur Mitbestimmung gegeben, indem Themen mit ihnen gemeinsam erarbeitet werden und anschließend wunschorientiert umgesetzt.

5.7 Inklusionsgedanke

Um die bunte Vielfalt unserer Einrichtung aufrecht zu erhalten, ist uns jeder Mensch mit seiner ganz individuellen Besonderheit willkommen.

Ein gemeinsames, wertschätzendes und tolerantes Miteinander ist ein fundamentales Element unserer pädagogischen Arbeit.

6. Kooperationspartner

Um eine bestmögliche Förderung und Begleitung für die Kinder zu gewährleisten, finden regelmäßige Gespräche und eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Therapeuten, Grundschulen, Förderschulen, der Sprachheilambulanz und weiteren Frühförderstellen statt.

Sie haben Fragen?

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat

A 51 | Amt für Kinder, Jugend und Familie

Zollernstraße 10

52070 Aachen

Damit Zukunft passiert.
www.staedteregion-aachen.de